

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 10.

Sonnabends, den 10. Januar.

1835.

### Aufforderung.

Die Studirenden Leipzigs werden hierdurch eingeladen,

künftigen Dienstag, den 13. Januar, um ein Uhr.

in dem Convictorio Sich zu versammeln, um meinen letzten Vortrag über die Ihnen schon bekannte Angelegenheit zu vernehmen. Meine dringende Bitte richtet sich nochmals an Alle, denn es gilt einer gemeinsamen, für Gegenwart und Zukunft wichtigen, allerdings schwierigen, aber doch guten Sache und zur würdigen und glücklichen Durchführung derselben wird nöthig, daß ein Jeder selbige nach dem Standpunkte der gemeinsamen Wohlfahrt auffasse und dann nach Kräften fördere. Leipzig, am 8. Jan. 1835.

D. Carl Klein.

„Was die Sterne wirklich sind!“

(Beschluß.)

Giebt es doch selbst Seufzer genug, die hienieden schon nichts als Schein sind, und wie kann man sich wundern, daß sie nun dort oben ebenfalls scheinen! — Gehe man nun doch noch einmal hinaus, und schaue die sogenannten Sterne an. — Da glüht es welche, die haben einen ganz blassen, kümmerlichen Schein — das sind diejenigen Seufzer, die hienieden gar nicht beachtet wurden oder verstanden, und das sind sehr unglückliche Seufzer, und es ist natürlich, daß sie nicht viel Licht haben, denn bei ihnen heißt es: oleum et operam perdidit. — Wiederum giebt es andere, die haben so ein gelblich grünes Licht, — das sind die Seufzer von Selbstschnebeln und überhaupt andern solchen Leuten, die noch etwas grün sind. Wiederum sind andere, die glänzen so dunkelroth, wie eine Kupfernase oder ein vor's Licht gehaltenes Burgundertröpfchen, und das sind auch nichts anders als die Säufzer, welche dem Burgunder und verwandten Geistern ihr Daseyn verdanken. — Durch einen Seufzer, pflegt man zu sagen, wird Einem ein Stein vom Herzen genommen; was hindert mich, zu glauben, daß die bisweilen aus den Sternen fallenden sogenannten Meteorsteine eben jene vom Herzen genommenen Steine sind? Man kann es einem solchen Seufzer nicht verargen, daß

er sich in jenen hohen Regionen nicht ewig mit sothänen Klumpen herumschleppt, sondern bei sich sagt: „wir wollen diesen dunkeln Punct doch lieber fallen lassen,“ — obgleich es unsrer Naturphilosophen wegen nicht nöthig wäre, sintemalen die ohnedies noch Steine genug haben, woran sie sich vergebens die Köpfe zerstoßen. — Warum heißen aber gewisse Sterne Fixsterne? — Nichts einfacher als das: — weil es die Seufzer von solchen Menschen sind, die fixe Ideen haben. Und was ist denn die Milchstraße? — Ich könnte vielleicht darauf erwidern: Ein Conglomerat von den Seufzern aller Köchinnen, denen einmal die Milch übergelaufen, oder, wenn Sie lieber wollen, übergekocht ist — und die Wandelsterne? — solche Seufzer, die Einem entfahren, wenn man ausrufen muß: „Gott, wie hat sich der Mensch umgewandelt!“ — und die Schwanz- oder Irrsterne, — die Seufzer der Pferde, welchen die Schwänze abgehakt wurden, um sie zu englifiziren, wobei man sich aber doch irrt, wenn man meint, sie seyen so nun schöner als mit den früheren langen Schwänzen — und die Rebelsterne — die Seufzer von denen, welche eigentlich benebelt waren, obgleich sie sich nur für begeistert hielten — und die Sternschnuppen endlich, die Seufzer untergeordneteren Ranges, vorübergehend, wie ihr Motiv, die von solchen Personen,

welche den Schnuppen haben, herrühren, wobei jedesmal, wenn der Seufzervater sich schneuzt, auch sein Erzeugniß, sein Seufzer, sein Stern sich schneuzt, — ja, was könnte ich der Art nicht noch Alles sagen! — Aber ich sage nichts mehr, ich überlasse es Anderen, nachdem ich den Impuls gegeben, nachdem ich das Factum dargereicht, die weiteren Erklärungen zu machen, sich total darüber auszulassen und zu erschöpfen, und ich sage nur noch, daß, als gestern Abend nach langen vergeblichen Bemühungen meinerseits, eine Antwort zu erlangen, meine ewiggeliebte Lisette einen tiefen — Seufzer von sich gab, ich unwillkürlich entzückt ausrief: „Mit diesem Seufzer ist mir doch von allen der schönste Stern aufgegangen!“ E. v. U.

Am ersten Sonntage nach Epiphanias predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Goldhorn,
	Wesp.	12 Uhr	M. Oswald;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	Richter,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Apel;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	M. Volgt, Probespredigt;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Dingst;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,*
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Dyß;
kathol. Kirche:	Früh		Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blasf.

W o c h e n e r :

Dr. D. Bauer und Dr. D. Goldhorn.

### M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Hingesunken unter Dank“ etc., von Witschel und Schicht.

„Gefegnet sey des Schöpfers Macht“ etc., von Joh. Haydn.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiikirche:

Credo, von Schicht (aus der zweibrüngen Messe).

### Liste der Getrauten.

Vom 2. bis 8. Januar 1835.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. L. F. Lehmann, Bürger und Schneidemeister alhier, mit W. H. Müller, herrschaftlichen Kutschers alhier hinterlassenen Tochter.
- 2) Hr. G. L. Theile, Bürger und Buchbindemeister alhier, mit Igfr. J. E. Heymann, Bürger und Hausbesizers alhier Tochter.
- 3) E. U. Greul, Markthelfer alhier, mit Igfr. J. E. Worlich, aus Sonnenwalde.
- 4) E. U. Plebezeit, Handarbeiter alhier, mit M. E. Bede, aus Löberitz.

#### b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. E. D. Böhme, Akademicus und Privatgelehrter, mit Igfr. E. Gretschel, Bürger und Kramers hinterlassenen Tochter.
  - 2) Hr. E. E. Werner, Bürger und Kramer, mit Fr. J. E. Caffé, Kunstmalers Witwe.
  - 3) Hr. J. W. Lorenz, Bürger und Weißbäckersmeister, mit Igfr. J. E. F. Eisenschmidt, aus Eisenberg.
  - 4) Hr. U. Ernst, Theilnehmer einer königl. concession. Eisenblechwaaren-Fabrik alhier, mit Igfr. P. J. Voigt, Baaren-Sensalt hinterl. T. Tochter.
  - 5) Hr. E. G. Seltmann, der Handlung-Besitzer, mit J. E. Böttger, Hausmanns Tochter.
  - 6) J. G. G. Wießner, Hausmann, mit Fr. J. E. Bergmann, Hausmanns Witwe.
  - 7) E. G. Ulbricht, Bergoldergehilfe, mit E. U. Methe, Marqueurs hinterl. Tochter.
  - 8) J. G. Schmidt, Markthelfer, mit N. E. Winter, aus Rötha.
  - 9) J. U. Müller, Einwohner in den Straßenhäusern am Thonberge, mit N. M. Sabler, aus Schönfeld.
- c) Katholische Kirche: Vacat.  
d) Reformirte Kirche: Vacat.

### Liste der Getauften.

Vom 26. December 1834 bis 1. Januar 1835.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. U. W. Feichert's, Bürger und Kramers Tochter.
- 2) Hrn. E. G. Bürger's, Bürger und Nähensmachers Sohn.
- 3) J. F. Heilmann's, Handarbeiters Sohn.
- 4) J. E. U. Winkert's, Zimmergehilfens T.
- 5) K. G. Pegan's, Maurergehilfens Tochter.
- 6) J. G. Scheibner's, Wollarbeiters Sohn.
- 7) Ein unehelichs Mädchen.

Vom 2. bis 8. Januar 1835.

- 1) J. G. Schmidt's, Cigarrenmachers Sohn.
- 2) Hrn. E. G. Könsch's, Oberpostamt's Controleurs Sohn.
- 3) R. F. W. Wagner's, verabschiedeten Soldatens Sohn.
- 4) Hrn. L. U. Finck's, Expedientens bei der Lotteries-Haupt-Expedition Tochter.
- 5) Hrn. O. L. Erdmann's, Med. Baccal. und designirten ordentl. Professors der technischen Chemie Sohn.
- 6) Hrn. E. E. Schröter's, Bürger's und Schuhmachermeisters Sohn.
- 7) Hrn. J. F. Neubert's, Bürger's und Schneidemeisters Tochter.
- 8) Hrn. J. G. Rabisch's, Bürger's und Victualienhändlers Tochter.
- 9) G. W. Kilian's, Sicherheitsdieners Tochter.
- 10) F. U. Hoy's, Zimmergesellens Sohn.
- 11) Hrn. J. U. G. Matthes, Bürger's und Bier-schenken's Tochter.
- 12) J. W. Müller's, Lohnmarqueur's Tochter.
- 13) Hrn. J. Michael's, Bürger's, Täschners und Tapezierers Sohn.
- 14) Hrn. J. F. Flau's, Bürger's und Gastwirth's, auch Hausbesizers Sohn.
- 15) A. E. Böcker's, Buchdruckers Sohn.
- 16) Hrn. F. L. v. Heintz, Hauptmann's vom ersten Schützen-Bataillon Tochter.
- 17) Ein uneheliches Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hrn. F. W. Einhorn's, Geschäftführers S.
- 2) J. F. Lbser's, Expeditionsgehilfens Sohn.
- 3) J. G. Schulze's, Wollarbeiters Sohn.
- 4) G. L. Dürr's, verabschiedeten Soldatens T.
- 5) F. L. Täschner's, Gerichtsdieners Tochter.
- 6) Ein unehelicher Knabe.
- 7-8) Zwei uneheliche Mädchen.

- c) Katholische Kirche: Vacat.  
 d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	18	Gr.	bis	3	Thlr.	10	Gr.
Korn	2	=	8	=	=	2	=	10	=
Gerste	1	=	16	=	=	1	=	18	=
Hafer	1	=	6	=	=	1	=	8	=
Rübsen	6	=	6	=	=	6	=	10	=
Erbsen	3	=	12	=	=	3	=	16	=

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr.	12	Gr.	bis	6	Thlr.	20	Gr.
Birkenholz	4	=	10	=	=	5	=	22	=
Eichenholz	4	=	4	=	=	—	=	—	=
Erlenholz	4	=	—	=	=	5	=	8	=
Kiefernholz	2	=	22	=	=	4	=	8	=
1 Korb Kohlen	1	=	22	=	=	—	=	—	=
1 Scheffel Kalk	—	=	16	=	=	—	=	20	=

Redacteur: D. N. Barthausen.

Börsen in Leipzig,

vom 9. Januar 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	137½	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	110
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Kaisersl. do. do.	—	13½
do.	2M.	—	Bresl. do. do. à 68½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k.S.	103	Pa. 'ig. do. do. à 65 As do.	—	12
do.	2M.	—	Species	—	1½
Bremen in Louis'd'or	k.S.	109½	Verl. Preuss. Courant	—	102½
do.	2M.	—	K. sächs. Cassenbillets	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	103½	Geld p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	104	Silber 15l6th. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2M.	—	R. k. 5str Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	148½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.	2M.	147½	Action d. Wiener Bank o.D. in Fl.	1290	—
London pr. L. St.	2M.	6.16½	K. k. 5str. Metall. à 5 pCt.	—	101½
do.	3M.	6.16½	do. seit 1829 à 4 pCt.	94	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	100
do.	2M.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	3M.	—	poln. in pr. Cour.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½			
do.	2M.	—			
do.	3M.	100½			

## Wiesen-Verpachtung.

Es sollen folgende hiesige Communwiesen, nämlich:

6 $\frac{1}{2}$	—	Acker Bauer-Wiese bei Connewitz,
3 $\frac{1}{2}$	—	desgl.,
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
3	—	"
3	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	"
2 $\frac{1}{2}$	—	Treibis-Wiese, ebend.,
2 $\frac{1}{2}$	—	Selmitz-Wiese, ebend.,
6	—	Böhliger Mühlwiese,
9 $\frac{1}{2}$	—	schöne Leede bei Lindenau,
4 $\frac{1}{2}$	—	krumme Wiese bei Böblitz,
2	—	Walfwiese bei Lindenau,
7	—	Frauenwiese, ebend.,
6	—	desgl., ebend.,
2	—	Schildwieschen, ebend.,

von und mit nächstem Jahre an auf sechs Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

den 3. Februar 1835

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Rathsstube vor dem desfalls beauftragten Deputirten einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind inzwischen bei der Raths-Einnahmestube zu erfahren.

Leipzig, den 27. December 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Januar, zum ersten Male: Das Königreich der Weiber, oder: Die verkehrte Welt, Burleske mit Gesang in 2 Acten, nach dem Franz. von Fr. Genée. Vorher: Der Kammerdiener, Lustspiel von Fr. Krieleberg.

Morgen, den 11. Januar: Die Italienerin in Algier, komische Oper von Rossini.

## Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande

enthält die merkwürdigsten Hauptstädte und schönsten Gegenden der Welt. Jetzt, für die letzte Messwoche, habe ich den

Eintrittspreis auf 4 Gr. die Person gesetzt

womit die Ausstellung am Ende der Messe geschlossen wird, in der letzten Hälfte dieser Messwoche wird noch verändert werden.

Schauplatz Reichsstraße, Kochs Hof schräg über, wo das Schild es schon anzeigt. Offen von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Cornelius Suhr, aus Hamburg.

\* \* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

## AUCTION

betreffend. Ich bitte um die Verzeichnisse über die zu der nächsten Gewandhaus-Auction bestimmten Gegenstände. Ferdinand Förster.

\* \* \* Studiosis theologiae, qui ad tractanda linguae hebraeae studia et grammatica et exegetica praeceptoris auxilio sublevari volunt, eam operam profiteor.

Landschreiber, theol. caud. (neuer Neumarkt No. 16).

Bekanntmachung. Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich noch fortwährend Arbeiten in feinen Platten, sowohl auf der Kern- als Kniff-Maschine, annehme. Concordia Schröder, wohnhaft vor dem Petersthore im blauen Hof, zwei Treppen hoch. Auch werden obige Bestellungen angenommen in der blauen Mühle Nr. 1078, bei Friederike Reuter.

**Bekanntmachung.** Ich mache hiermit den Herren Schützen und Jagdliebhabern bekannt, daß bei mir verschiedene Doppelflinten mit französischem Riegel und Band-Damast, so wie auch Büchsenflinten, Büchsen und kleine Haken zu haben sind.

A. W. Edel, Büchsenmacher, auf der Hintergasse Nr. 1217.

**Wohnungs-Veränderung.** Daß ich nicht mehr auf der Quergasse, sondern auf der Johannisgasse in Nr. 1322 wohne, zeige ich meinen geehrtesten Kunden ganz ergebenst an.

W. Köhler, Bronzearbeiter.

## Für Blumenfreunde.

Unzeichneter empfiehlt sich von jetzt an wieder mit 58 Sorten selbst gezogenen und bekanntlich stark in's Gefüllte fallenden Sommerlockoyensaamen à 100 Korn 1 Gr., mel. à Loth 12 Gr.; 18 Sorten gefüllte Feder- und Röhr-Astern 100 Korn 1 Gr., mel. à Loth 8 Gr.; 16 Sorten gefüllte Balsaminen à 100 Korn 2 Gr. 6 Pf., mel. 1 Loth 16 Gr.; 100 Sorten schön blühende Sommergewächssaamen, worunter sich mehrere der neuesten und schönsten Sorten befinden, das Sortiment, von jeder Sorte 1 Prieße, 2 Thlr. 12 Gr., und 190 Sorten gefüllte Georginenknollen, unter denen sich auch mehrere der neuesten und schönsten engl. Zwerg- und anemonenblüthigen Sorten befinden, à Stück v. 3—24 Gr., welche im Monat März abgelassen werden. Gefällige Aufträge nebst Beifügung des baaren Betrags erbitte ich portofrei. Verzeichnisse sind bei mir unentgeltlich zu haben. Bestellungen können auch beim Hausmann, Reichstraße Nr. 432, gefälligst abgegeben werden.

J. C. Wiegand, Kunstgärtner zu Connewitz bei Leipzig.

**Empfehlung.** Wir empfehlen unser Lager von echten Havanna-Cigarren, in Kistchen von 250 und 500 Stück, zu den Preisen von 15½ bis 43 Thlr. das Tausend.

Carl & Gustav Harfort, Brühl Nr. 476, Krafts Hof.

## Empfehlung.

So eben erhielt ich eine Sendung neue gute Mallaga-Feigen, welche ganz fein von Geschmack sind, und neue getrocknete Mallaga-Pfirsichen, welche sich bei Tractamenten u. s. w. wegen ihres feinen Geschmackes halber besonders gut eignen und verkaufe solche erstere und letztere wohlfeil.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

* * *	Braunschweiger Cervelatwurst	à Pfd.	12 Gr.
	Hombopathische	— — —	= 8 =
	Senaer	— — —	= 8 =
	Feinste Gothaer	— — —	= 7 =
	Desgl. geringere	— — —	= 6 =

in Partien billiger empfiehlt

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

\* \* \* Echt westphälische Schinken im Gewicht von 5 bis 16 Pfd. à 4½ Gr., desgl. Gothaer à Pfd. 4 Gr. empfing!

E. F. Kunze.

**Verkauf.** Von Straßburger-Münster-Schockelkäse, Frankfurter Bratwürste, Braunschweiger Cervelatwurst, Kieler Sprotten, marinitten Lachs und Aal, marinierte Muscheln, holst. Austern, russischen Caviar, Chesterkäse u. u., empfing ich frische Sendungen und verkaufe davon zu dem billigsten Preise. E. F. Eisenschmidt, Reichstr. v. Bülow's Haus Nr. 579.

## Wohlfeiler Wein-Verkauf.

Alle Sorten Würzburger, Pfälzer, Rhein- und französische Weine, von ganz vorzüglicher Güte, werden täglich früh von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Gebinden und einzelnen Flaschen zu äußerst niedrigen Preisen verkauft im Keller unterm Rathhause, neben der Leichenschreiberei.

**Wintermützen-Ausverkauf.**

Um diese Messe damit zu räumen, verkauft selbige zu annehmbaren Preisen  
Johann Martin Reike, im Schuhmachergäßchen.

**Verkauf.** Wasserdicke gummirte Gesundheits-Sohlen, welche stets eine gleichmäßige Wärme der Füße unterhalten, werden gefertigt und verkauft das Paar zu 3 und 4 Gr. bei  
August Wolf, Serbergasse Nr. 1112.

**Verkauf.** Schöne weiße Hanauer Lichter mit Wachsdochten von bester Güte pr. Pfd. 5 Gr. im Ctr. billiger, empfiehlt M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

\* \* \* Einige fette Schweine sind, à Stück 8 Tblr., zu verkaufen auf der Glockenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig, wegen Mangel an Platz, eine gute neugebaute Drehrolle beim Zimmermeister Wenk, neben dem Georgenvorwerke.

Zu verkaufen stehen billig mehrere Klaster gutes trocknes Eichenholz, so wie auch mehrere Fleischerlöge, beim Zimmermeister Wenke, neben dem Georgenvorwerke.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein unbedeckter leichter einspänniger Stuhlwagen, ganz neu, in der Stadt Wien; auch stehen daselbst ein Paar braune Wagenpferde, à hoch, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen, steht ein Reisewagen mit Stiefverdeck, bequem, nicht schwer und sehr dauerhaft, bei dem Sattlermeister Herrn Pausch, auf dem Peterssteinwege.

Zu verkaufen steht um billigen Preis ein neues Fortepiano, vornstimmig, von gutem Ton und schönem Außern.  
J. G. Leithold, Windmühlengasse Nr. 893.

Zu verkaufen sind billig einige Hundert brasilianer und deutsche (Dachsen) Hornspitzen, wie auch eine Partie Hornspäue, wegen Mangel an Platz, bei  
A. Wille jun., Kammachermeister, Johannisgasse Nr. 1278.

**Von echt vergold. Holzbronze-Kron-Leuchtern**

erhielten wir wieder ganz neues Lager, und können solche wegen ihrer Schönheit und Wohlfeilheit empfehlen. Gebrüder Tecklenburg.

**Johanna Elisabeth Schafft aus Gotha**

empfehlte sich nochmals mit den besten geräucherten Fleischwaren; um recht bald aufzuräumen verkauft sie feinste Cervelat- und Trüffelwurst à Pfd. 7 Gr., Speck und Zungenwurst à 5 Gr., Schinken, Fleischsülze und Blutwurst à Pfd. 4 Gr. Ihr Stand ist nicht mehr am Grimma'schen Thore, sondern im Thomasgäßchen im letzten Hause linker Hand Nr. 106.

Auszuleihen sind mehrere Tausend Thaler auf sichere Hypothek und in getrennten Posten durch den  
Adv. Pfotenhauer, in Nr. 761.

**Capitalgesuch.** 3,300 Tblr. zur ersten Hypothek werden auf ein bedeutendes Einhufergut im Königreich Sachsen gesucht durch das beauftragte Commissions-Comptoir M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

**Capitalgesuch** von 75 Tblr. auf ein schuldenfreies Grundstück. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dehlschleger in der Petersstraße Nr. 61, woselbst die Kaufbriefe zur Ansicht liegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Wachtelhund von schönem Außern, durch  
J. G. Kralopp, Stadtpfeifergäßchen Nr. 647, 2 Treppen hoch.

**G e s u c h.**

Für einen hiesigen jungen Menschen, welcher Lust hat den Buchhandel zu erlernen, wird eine gute Sortiments-Buchhandlung in Leipzig gesucht, welche denselben in die Lehre nimmt. Nähere Auskunft geben E. Pöncke & Sohn in Auerbachs Hofe.

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebendes, reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit schämt. Zu erfragen beim Tischlermeister Krause, Windmühlengasse Nr. 860.

Gesucht wird zu Ostern eine geräumige helle Tischlerwerkstätte nebst dazu passendem Wohnlogis. Anzeigen bittet man bei Herrn Mehnert, im Barfußgäßchen im Gewölbe abzugeben.

**Dienstgesuch.** Ein gebildetes Mädchen von 18 Jahren, von auswärtigen rechtlichen Kellern, welche sowohl im Rechnen und Schreiben als auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen als Ladenmädchen oder dergleichen, wobei weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen wird. Auskunft wird ertheilt in Nr. 1300, erste Etage.

Gesucht wird zu Ostern d. J. von ein Paar pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Familienlogis in guter Lage der Stadt, von 2 oder 3 Stuben. Adressen unter G. K. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Logisgesuch.** In einer freundlichen Lage der Vorstadt wird ein Logis von 2 bis 3 Stuben zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer ruhigen Familie für künftige Ostern (im Grimm. Stadtviertel) ein Logis in der 2. Etage, von drei Stuben nebst Zubehör. Anzeigen bittet man unter Aufschrift Sz., am neuen Kirchhofe Nr. 274, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Zu verpachten ist zu Ostern d. J. eine Brennerei. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verpachten ist eine Gastnahrung mit Stallung. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Meßvermietung.** In der Reichsstraße Nr. 544 sind eine oder zwei Stuben vorn heraus in der zweiten Etage zu vermieten.

**Meßvermietung.** Zur Ostermesse 1835 und folgende Messen ist eine Stube nebst Alkoven zu vermieten. Hallesche Gasse Nr. 470 u. 71, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Auf dem Brühle ist in Nr. 418 (Dr. Schwarzen's Haus) in der 2. Etage vorn heraus ein Zimmer, nebst Alkoven, für die nächsten Messen zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermietung.** In der Nicolaisstraße Nr. 747 ist in der ersten Etage ein großer Saal, eine Stube nebst Alkoven, Vorsaal und Kammer, sich am besten zu einem Buchhandel oder sonstigem Waarengeschäft eignend, zu Ostern 1835 zu vermieten. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 141, in der ersten Etage.

**Vermietung.** Ein Local, bestehend in einem kleinen Saale, nebst daran befindlicher Stube und Kammer, eine Treppe hoch, auf der Nicolaisstraße, ist von Ostern an zu vermieten durch den Adv. Pfotenhauer, in Nr. 761.

**Vermietung.** Mehrere geschmackvoll meublirte Zimmer sind sofort an ledige Herren abzulassen, auf dem Peterssteinwege Nr. 845, eine Treppe hoch.

Zu vermieten stehen billig reinliche Bettstellen auf dem Peterssteinwege Nr. 845, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern an eine geräumige Niederlage in der großen Feuerkugel. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist im Thomaszäpfchen nahe am Markte Nr. 111 die erste Etage von Ostern 1835 ab durch  
D. Motke.

**Anzeige.** Heute und morgen wird echt bairisches Lagerbier vom Fasse gezapft bei  
C. Graul, am Markte Nr. 386, im Keller neben Koch's Hof.

\* \* \* Heute Abend polnischer Karpfen, Beefsteak und Prager-Wiener Würsteln mit Green. Auch wird das bekannte **Löbnitzer Lagerbier**, welches dem besten echt bairischen Biere ganz gleich ist, vom Fasse gezapft, der große Krug kostet nur 2 Gr., der kleine 1 Gr., in der  
Löbnitzer Schröterschen Bierniederlage, Burgstraße,

**Einladung.** Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Ischerpliner Lagerbier vom Fasse, ladet ergebenst ein  
J. F. Klau, St. Frankfurt a. M.

#### B e k a n n t m a c h u n g .

Morgen, Sonntag, den 11. Januar, ist Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester, wozu ergebenst einladet.  
Friedrich Braunschweiger, in Wädern.

\* \* \* Den 23. dieses mit Extrapost nach Braunschweig zu fahren kann Jemand einen Platz erfragen bei  
Gebrüder Benner.

### Einen Thaler Belohnung.

Es ist am 30. Decbr. v. J. zwischen 6 und 8 Uhr Abends auf der Straße nach Borna vom neuen Neumarkte aus eine Jagdtasche verloren worden, worin sich ein Paar neue Schuhe von Tuch mit grünem Hochdruck, eine gute Kleider- und Haarbürste und einige Kleinigkeiten befinden. Wer selbige bei Herrn Bahn, am Halle'schen Pfortchen Nr. 441 abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren. Am 6. Januar ist Nachmittags in den Feldwegen vor dem Hintertthore zum Grimma'schen Thore herein eine Brille mit rothem Futteral, inwendig beschrieben: den 28. Aug. 1835. J. C. B. verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher sie in der Fleischergasse Nr. 202, in Lagners Gewölbe, abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurden vorgestern Nachmittag drei kleine Schlüssel, welche, an einem Schlüsselhaken von Stahl besessigt, auf dem Wege vom Petersthor durch den Zwinger nach dem Grimma'schen Thore um die Promenade bis zum Halle'schen Pfortchen und von da bis in die Katharinenstraße. Wer selbige zurückbringt, hat nächst dem größten Danke eine angemessene Belohnung zu erwarten in der Marie, neuer Neumarkt Nr. 607, beim Hausmann.

Verbindungs-Anzeige. Unsere am heutigem Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an. Leipzig, den 6. Januar 1835.

Eduard Berner.

Johanna Berner, verw. Caffé, geb. Keppler.

Entbindungs-Anzeige. In der Nacht vom 8. zum 9. huj. wurde meine liebe Frau, Marie Sophie, geb. Thiele, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 9. Januar 1835. Aug. Ed. Kürmest, Schneidermstr.

Entbindungs-Anzeige. Die-gestern Nacht 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, Emilie, geb. Haase, von einem muntern Mädchen, zeigt Freunden und Verwandten, statt des üblichen Ansagens, hiermit ergebenst an.  
Leipzig, den 9. Januar 1835. C. F. Fieder.

### Thorzettel vom 9. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Dr. Stud. Bügner, v. hier, v. Torgau zurück.  
Dr. Bang. Raschel, v. Dresden, in Roussets Hause.  
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Steuer-Rath Gottschalk u. Hrn. Stud. Pöschmann u. Lorenz, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Rentier de Gottran, v. Freiburg, unbest.

Halle'sches Thor.  
Dr. Kfm. Richter, v. Magdeburg, in der Sonne.  
Dr. Justiz-Rath Jense u. Hr. Postath D. Dahnemann, v. Rötzen, in St. Hamburg.  
Dr. Geh. Rath Albert, v. Rötzen, im Hotel de Pologne.  
Hrn. Stud. Wenzel u. Schnabel, v. hier, v. Roisch zurück.  
Die Berliner Post, um 10 Uhr.  
Auf der Magdeburger Giltpost, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Sattel, v. Magdeburg, unbest., u. Dem. Salomonson, v. Halberstadt, unbestimmt.

Ranstädter Thor.  
Hrn. Kfm. Sellond u. Wolf, v. Weissenfeld, im Blumenb.  
Dr. Kammerger. Rath v. Wilknitz, v. Berlin, im P. de Russie.  
Dr. Kfm. Dörbinger, v. Gotha, bei Meyer.  
Dr. Kfm. Swaine, v. Ohrdruff, bei Swaine.

Petersthor.  
Hrn. Stud. Schieferdecker u. Pegoib, v. hier, v. Altenburg zurück.  
Dr. Stud. Spigner, v. hier, v. Grossen zurück.  
Hrn. Stud. Herzog u. Eder, v. hier, v. Zwickau zurück.  
Hospitalthor.  
Dr. Kfm. Friedrich, v. Chemnitz, im Rosenkranze.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Hospitalthor.  
Auf der Nürnberger Diligence, 7 Uhr: Dr. Stud. Bonig,

v. hier, v. Lengsfeld zurück, und Dr. Baccal. Fiedler, v. hier, v. Plauen zurück.

Grimma'sches, Halle'sches, Ranstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.  
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Mitscher, v. Berlin, im Hotel de Russie, Dr. Kfm. Schulze, von Wittenberg, in St. Berlin, u. Dr. Odtm. Siebert, von Taubitz, pass. durch.  
Dr. Audi eur Thiersen, v. Berlin, in Stadt Berlin.  
Ranstädter Thor.  
Die Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr.  
Petersthor.  
Dr. Kfm. Sander, v. Kippingen, in Stadt Hamburg.  
Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Optm. v. Eichert, Dr. Stud. Bose u. Dr. Notar Müller, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Weißig, v. Marklissa, in Nr. 325, Dr. Obligdiener Jacoby, v. Dresden, im Kranich, und Dr. Forstakademikus Mecklenburg, v. Tharandt, unbest.  
Halle'sches Thor.  
Dr. Kfm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.  
Dr. Commerz-Rath Cohn, v. Dessau, im g. Dorn.  
Hospitalthor.  
Dr. Cand. Schubert, v. hier, v. Altenburg zurück.  
Ranstädter und Petersthor: Vacant.

Red. von C. Polz.